



Beteiligungsportal
der Regierungspräsidien

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
ABTEILUNG 4 – STRASSENWESEN UND VERKEHR

Bürgerinformationsveranstaltung zum Projekt „A8, Enztalquerung“



Protokoll
der Veranstaltung am 10.07.2017
Ort: Ameliussaal, Kirnbachhalle Niefern-Öschelbronn
Beginn: 18:00 Uhr

Teilnehmer:

Die Veranstaltung des Regierungspräsidiums Karlsruhe (RPK) richtete sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Es waren rund 250 Besucher anwesend. Darunter waren unter anderem die Bundestagsabgeordnete Frau Katja Mast, der Landtagsabgeordnete Herr Dr. Erik Schweickert, die Bürgermeisterin von Niefern-Öschelbronn, Frau Birgit Förster, der Bürgermeister von Kieselbronn, Herr Heiko Faber und der Ortsvorsteher von Eutingen, Herr Helge Hutmacher.

Für das RPK nahmen teil:

- Herr Jürgen Skarke, Präsident der Abteilung Straßenwesen und Verkehr
- Herr Axel Speer, Leiter des Referats Straßenplanung
- Herr Timo Martin, Projektleiter
- Herr Frank Hildenbrand, Planer (Genehmigungsplanung)
- Herr Frank Bloos, Bau- und Projektabwicklung
- Herr Rolf Bernecker, Örtliche Bauüberwachung
- Frau Katharina Kuch, Referentin für Öffentlichkeitsbeteiligung
- Herr Alexandros Parassidis, Referent Öffentlichkeitsbeteiligung

Begrüßung

Herr Skarke begrüßt die Besucher auch im Namen der Regierungspräsidentin Frau Nicolette Kressl. Er hebt hervor, dass dem Regierungspräsidium besonders viel daran gelegen ist, die Öffentlichkeit über das Projekt „A 8, Enztalquerung“ zu informieren. Er betont die starke Bedeutung und die hohen Anforderungen des Projektes, das nach Planfeststellung nun vor der Ausführungsphase steht. Abschließend dankt er Frau Förster für die Unterstützung bei der Organisation der Veranstaltung.

Frau Bürgermeisterin Förster begrüßt die Besucher und freut sich über den großen Zuspruch zur Bürgerinformationsveranstaltung. Sie betont die große Bedeutung des Projektes für die Gemeinde Niefern-Öschelbronn, aber auch für andere umliegende Gemeinden. Ein besonderes Anliegen sei ihr, den landwirtschaftlichen Verkehr bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Frau Kuch übernimmt anschließend die Moderation und gibt einen Überblick über den geplanten Ablauf des Abends. Zunächst ist eine Vorstellung des Projekts durch den Projektleiter, Herrn Martin, vorgesehen. Darauffolgend können den Mitarbeitern des RPK Fragen zur

Maßnahme gestellt werden. Abschließend haben die Besucher die Möglichkeit, an Stellwänden mit den Mitarbeitern des Projektteams ins Gespräch zu kommen.

Vorstellung der Baumaßnahme

Herr Martin informiert die Besucher über den aktuellen Planungsstand der Maßnahme. Die Folien des Vortrags sind auf der Projektseite im Beteiligungsportal veröffentlicht (Adresse siehe unten).

Fragerunde

Anschließend berichtet Frau Kuch über den Projektbegleitkreis (PBK), der begleitend zur weiteren Planung der Maßnahme eingerichtet wurde. Dieser setzt sich zusammen aus Vertretern der Gemeinden, Vertretern der Landespolitik, Trägern öffentlicher Belange sowie einer Bürgerinitiative und relevanten Behörden. Das Ziel des PBK ist es, die Teilnehmer über den jeweils aktuellen Planungsstand zu informieren und eine Plattform zu bieten, Anregungen und Hinweise zum Projekt zu geben. Der PBK tagte erstmals im Juni 2017. Eine weitere Sitzung ist für November 2017 vorgesehen. Ferner kündigt Frau Kuch eine weitere Information der Öffentlichkeit an, sobald die Planung weiter vorangeschritten ist.

Es wurden folgende Fragen gestellt:

Themen	Antworten der Projektleiter
Tank- und Rastanlagen	
Im Baubereich befindet sich die Tank- und Rastanlage Pforzheim. Deren Fläche müsste doch für die Baumaßnahme in Anspruch genommen werden. Ist noch aktuell, dass die Anlage umgesiedelt werden muss?	Für den 6-streifigen Ausbau der Autobahn muss das Grundstück der Anlage nicht in Anspruch genommen werden. Allerdings ist vorgesehen, den jetzigen Standort der Anlage im Enztal aufzugeben und an den Standort Kämpfelbach zu verlegen.
Besteht die Gefahr, dass die derzeitige Tankanlage aufgegeben wird, bevor die geplante Neuanlage errichtet ist?	Die Anlage bei Kämpfelbach Süd ist schon ausgebaut, es fehlen nur noch Rasthaus und Tankanlage, da bei der Vergabe des Konzessionsvertrages der unterlegene Bieter ein Vergabenachprüfungsverfahren veranlasst hat. Der Fall liegt vor Gericht.

Planung	
Wann kommt die Einhausung?	In der zweiten und dritten Bauphase.
Welchen Asphalt werden Sie verbauen? Wie lange ist dessen technische Haltbarkeit?	Wir verwenden Asphalt, der den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Gemäß Planfeststellungsbeschluss ist ein Asphalt mit einem Lärminderungsbeiwert von 5dB zu verwenden. Momentan ist dies nur mit einem offenporigen Asphalt zu erreichen. Nach unseren Erfahrungen hält dieser etwa 8 Jahre. Dies ist auch im Planfeststellungsbeschluss geregelt.
Wird der Asphalt regelmäßig kontrolliert?	Ja. Die Autobahnmeisterei führt ständig Kontrollfahrten durch.
Was geschieht mit dem Radweg an der Enz?	Der Radweg entlang der Enz bleibt erhalten. Wir versuchen, diesen während der gesamten Baumaßnahme nutzbar zu halten.
Wie lange wird die dritte Bauphase dauern?	Voraussichtlich zwei Jahre, ebenso wie die zweite Bauphase. Entscheidend für die relativ lange Dauer ist hier die jeweils nur halbseitige Errichtung der Einhausung.
Wie sind die Bauzeiten, tagsüber und in der Nacht?	Wir nutzen die Tageshelle aus und sehen – bis auf wenige Ausnahmen – von Arbeiten in der Nacht ab. Beim Bau der DB-Brücke wird jedoch wegen der notwendigen Vollsperrung der Bahnstrecke auch nachts gearbeitet.
Verkehrsführung	
Wie häufig wird es während der Abbrucharbeiten von Brücken zu Vollsperrungen kommen?	Wie häufig eine Vollsperrung der Autobahn erfolgen muss, ist Teil der weiteren Planungsgespräche. Der bloße Abbruch einer Brücke kann unter Umständen an einem Wochenende durchgeführt werden.
Wenn die Behelfsfahrbahn während der Baumaßnahmen 14 Meter breit sein wird, wie breit ist die Fahrbahn im Bestand?	Das ist auf der Gesamtstrecke sehr unterschiedlich, an bestimmten Stellen entspricht die Fahrbahnbreite im Bestand derjenigen der Behelfsfahrbahn. Die Fahrbahnbreiten im zukünftigen Baustellenbereich sind jedoch nur unwesentlich geringer als heute, um die baustellenbedingten Einschränkungen möglichst klein zu halten.

<p>Wird es schon während der ersten Bauphase Beeinträchtigungen des Verkehrs geben?</p>	<p>Schon in der ersten Bauphase wird an der Fahrbahn gearbeitet. Soweit möglich werden die Arbeiten neben der Fahrbahn durchgeführt, spätestens beim Anschluss der Behelfsfahrbahn wird es jedoch zu Einschränkungen kommen.</p>
<p>Wie wollen Sie sicherstellen, dass der Verkehr während der Bauphase auf der Autobahn bleibt?</p>	<p>Dadurch, dass wir die Qualität des Verkehrsflusses im Bereich der Baumaßnahmen möglichst hochhalten.</p>
<p>Stehen die ausgewiesenen Umleitungsstrecken fest? Die Ortschaft Eutingen ist im Falle eines Staus sehr stark belastet, da die Umleitungstrecke mitten durch den Ort führt.</p>	<p>Die genaue Festlegung der ausgewiesenen Umleitungsstrecken wird mit den zuständigen Gemeinden, den Verkehrsbehörden und der Polizei im weiteren Planungsverlauf abgestimmt.</p>
<p>Wenn die Anschlussstellen und Brücken gesperrt sind, kann der Verkehr nur noch über Pforzheim Nord oder durch die Stadt ausweichen. Gibt es eine Ersatzbrücke?</p>	<p>Die Bundesstraße 10 als Querungsmöglichkeit bleibt erhalten. Während der Baumaßnahme muss der Verkehr – je nach Fahrtrichtung – über die Anschlussstellen Pforzheim Süd oder Nord ausweichen. Wann genau das sein wird, steht noch nicht fest.</p>
<p>Bleibt der Hörnleweg während der Baumaßnahme offen?</p>	<p>Die Unterführung des Hörnleweg unter der Autobahn wird die gesamte Bauzeit über gesperrt sein. Die Querung ist erst nach der Fertigstellung der gesamten Einhausung wieder befahrbar. Im Bereich des Bahnbauwerkes wird aber immer eine der beiden parallel laufenden Straßenbrücken offen sein.</p>
<p>Wird die Fahrbahn in Richtung Stuttgart schon vor Abschluss der Gesamtmaßnahme freigegeben?</p>	<p>Nein. Aus technischen Gründen wird es eine einheitliche Freigabe geben. Die Richtungsfahrbahn Stuttgart wird jedoch nach ihrer Fertigstellung den Gesamtverkehr beider Fahrtrichtungen aufnehmen während die Richtungsfahrbahn Karlsruhe hergestellt wird.</p>
<p>Ist es möglich weitere Baustellen auf den Umleitungsstrecken der Baumaßnahme zu verhindern?</p>	<p>Unser klares Ziel ist es, sämtliche Umleitungsstrecken freizuhalten. Während der Bauzeit wird es auf Umleitungsstrecken, die im Zuständigkeitsbereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe liegen, in der Regel keine weiteren</p>

	Baumaßnahmen geben. Für Straßen, die nicht in der Zuständigkeit des RPK liegen, werden wir mit den jeweiligen Gemeinden entsprechendes abstimmen. Die Einflussmöglichkeiten des RPK sind hier jedoch begrenzt.
Können Sie Einfluss auf die Navigationssysteme nehmen?	Leider haben wir keinen Einfluss auf die empfohlene Streckenführung der Navigationssysteme.
Lärmschutz	
Kommt das Regierungspräsidium wegen besonderen Lärmschutzfestern auf Betroffene zu?	Ja, diesbezüglich wird es ein Bürgerinformationsschreiben an die betroffenen Eigentümer geben. Der Ablaufplan zur Durchführung von passiven Lärmschutzmaßnahmen liegt dem Protokoll als Anlage bei.
Kann man die Rodung der Bäume und die Verlegung der Gasleitung zeitlich verschieben, damit die Bäume möglichst lange als Lärmschutz für die Anwohner dienen?	Das ist aus technischen Gründen nicht möglich. Die Verlegung der Gasleitung muss frühzeitig erfolgen, was ein Fällen der Bäume bedingt.
Die Tunnelöffnung ist auf eine Länge von 40 Metern schallabsorbierend ausgekleidet. Reicht diese Länge aus?	Die Länge von 40 Metern wurde bei den schalltechnischen Berechnungen berücksichtigt.
Wird auf der B 10-Brücke ein lärm-mindernder Belag angebracht?	Nein. Offenporiger Asphalt ist auf den Brückenbauwerken generell nicht vorgesehen. Dies ist in den Lärmberechnungen auch berücksichtigt.
Gibt es einen Massenüberschuss an Erdaushub, der für einen zusätzlichen Lärmschutzwall verwendet werden könnte?	Das hängt auch von der Klasse des ausgehobenen Materials ab und kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.
Brückenbau	
Wie steht es um die Überführung der Kreisstraße zwischen Eutingen und Kieselbronn, wie ist der Endzustand	Dieses Bauwerk muss wegen der örtlichen Gegebenheiten ziemlich früh im Bauverlauf abgerissen werden und kann auch erst gegen Ende der Gesamtmaßnahme wiederher-

geplant?	gestellt werden.
Könnten Sie den Bau der Bahnbrücke noch in das Zeitfenster August/September 2018 einschieben?	Das ist leider nicht möglich. Es war bereits sehr aufwendig, die jetzt geplante Taktung zu ermöglichen.
ÖPNV/Ersatzverkehr	
Trifft es zu, dass Pforzheim praktisch vom Schienenverkehr abgehängt wird?	Das Gleis zwischen Pforzheim und Mühlacker wird für voraussichtlich vier Wochen gesperrt. Wir haben die Sperrungen der Schiene intensiv mit der Deutschen Bahn abgestimmt und versucht, das bereits feststehende Sperrfenster der Bahn mit zu nutzen. Aus technischen und für uns nachvollziehbaren Gründen war dies allerdings nicht möglich.
Rettungsdienste/Notfallvorsorge	
Haben Sie sich Gedanken über die Notfallversorgung während der Baumaßnahme gemacht? Die Feuerwehr der Stadt Pforzheim befindet sich im westlichen Teil der Stadt und hätte unter Umständen eine lange Anfahrtszeit. Sollte man die Feuerwehr Niefern einbeziehen?	Die Notfallversorgung wird im Planungsprozess berücksichtigt. Die Zentrale Leitstelle der Stadt Pforzheim ist bereits in den Projektbegleitkreis eingebunden.
Gibt es eine Vorsorge für Tankklasterunfälle?	Die Autobahn wird nach der „Richtlinie für Straßen in Wasserschutzgebieten“ ausgebaut. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme wird eine Abdichtung der Trasse zum Schutz des Grundwassers vorhanden sein. Während des Baus werden bauliche Sicherheitsmaßnahmen berücksichtigt.
Öffentlichkeitsbeteiligung	
Sind die Pläne der Baumaßnahme auch im Internet veröffentlicht?	Die Pläne sind auf der Projektseite der Maßnahme im Beteiligungsportal des Regierungspräsidiums Karlsruhe veröffentlicht (Adresse siehe unten im Protokoll).
Sonstiges	
Wurde im Vorfeld überlegt, eine Brücke über das Tal zu bauen?	Bereits in einer frühen Planungsphase ist die Variante einer Talbrücke bei einem Variantenvergleich ausgeschieden.

<p>Warum dauert es so lange, bis das Vorhaben endlich startet?</p>	<p>Wir hatten hier nach Ende des Planfeststellungsbeschlusses eine sehr aufwändige Ausführungsplanung. Zudem musste ein Baugrundgutachten erstellt werden, das mehrere Monate in Anspruch genommen hat. Hinzu kommt, dass das Ausschreibungsverfahren bei diesem Projekt relativ lange gedauert hat. Grund war das hohe Kostenvolumen von rund 2 Millionen Euro, das eine europaweite Ausschreibung erforderlich machte. Hier und ebenso bei anderen Ausschreibungen ist eine sehr gründliche Arbeit notwendig, da andernfalls – erfolgreiche – Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer und dem Oberlandesgericht drohen, die das Vorhaben um Jahre verzögern können. Ferner haben wir bereits zahlreiche zeitaufwendige Maßnahmen ergriffen, wie beispielsweise die Herstellung einer Flutmulde in der Enz für den Artenschutz und die Planung der Verlegung von Kabeln. Hinzu kommt die ebenfalls notwendige, zeitintensive Abstimmung mit der Deutschen Bahn. Nimmt man all das zusammen, auch im Hinblick auf die Anforderungen des Vorhabens an Technik und Koordination, sind wir – im Vergleich mit anderen Vorhaben dieser Art – sehr fortgeschritten.</p>
<p>Wird der Hochwasserschutz gewährleistet?</p>	<p>Ja, es sind Regenklärbecken und leistungsstarke Vorfluter vorhanden. Außerdem ist die Brücke der Autobahn über die Enz auf ein 100-jähriges Hochwasser ausgelegt.</p>
<p>Wie stark werden die zu erwartenden Erschütterungen?</p>	<p>Beim Erdbau sind Vibrationen nicht zu vermeiden. Nachts führen wir jedoch keine entsprechenden Arbeiten durch.</p>
<p>Welche Geschwindigkeitsbeschränkung gilt nach der Fertigstellung?</p>	<p>Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wird, je nach Streckenabschnitt, zwischen 100 und 120 km/h liegen.</p>
<p>Was passiert bei einem Jahrhunderthochwasser in der Enz? Wird die Autobahn dann gesperrt?</p>	<p>Wenn es außergewöhnliche Naturereignisse erfordern, wird die Autobahn gesperrt.</p>

Genehmigt das Regierungspräsidium Gelder für die Reparatur von Umleitungsstraßen?	Nein, Ziel ist es, den Verkehr auf der Autobahn zu halten und die Umleitungsstrecken somit möglichst wenig zu belasten.
Bleibt die Straße „Am Enzberg“ durchgängig befahrbar.	Ja, es ist allenfalls mit kurzzeitigen oder halbseitigen Einschränkungen zu rechnen.
Vereinbaren Sie in Ihren Bauverträgen eine Vertragsstrafe?	Üblicherweise ja.
Wie verhindern Sie eine Verzögerung durch Nachprüfungsanträge?	Indem wir bei der Vergabe möglichst sorgfältig arbeiten.

Weitere Informationen und Kontakte:

Timo Martin

Projektleiter
0721/926-3735
Timo.Martin@rpk.bwl.de

Carina Langer

Referentin für Öffentlichkeitsbeteiligung
0721/926-3384
Carina.Langer@rpk.bwl.de

Projektbeschreibung im Beteiligungsportal



Beteiligungsportal
der Regierungspräsidien

www.rp-karlsruhe.de

→ Beteiligungsportal (Link unten auf der Seite)

→ Verkehr/Infrastruktur: Aktuelle Baumaßnahmen

Baustelleninformationssystem Baden-Württemberg:

http://baustellen.strassen.baden-wuerttemberg.de/bis_internet/

Protokoll: Alexandros Parassidis und Katharina Kuch, Regierungspräsidium Karlsruhe

Hinweis: Die Rechte zur Veröffentlichung der Dokumentation liegen beim Regierungspräsidium Karlsruhe.

Anlagen

Anlagen: Präsentation, Ablaufplan zur Durchführung von passiven Lärmschutzmaßnahmen